



Gut besucht war die Ausstellung bereits unmittelbar nach Eröffnung. Die „Kunst“ gilt mittlerweile als hochwertige Schau in der Regio.

## 50 Kunstschaffende zeigen ihr Können

Ein äußerst vielfältiges Angebot zeigt die Ausstellung „Kunst“ im Haus der Begegnung in Grenzach-Wyhlen. Am Samstag war Eröffnung.

■ Von Rolf Reißmann

**GRENZACH-WYHLEN** Keine Begrüßung, keine Reden, nur Türe auf und los ging's. Die Vernissage zur diesjährigen „Kunst“ im Haus der Begegnung am Samstagabend war einfach, doch sehr, sehr lebhaft. Innerhalb von nur zwei Stunden waren mehr als 200 Besucher gekommen. Offenbar haben die vorangegangenen beiden Ausstellungen dieser Art einen guten Eindruck hinterlassen. Rund 50 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich, viele kommen aus der Regio,

etliche aus anderen Gegenden von Baden-Württemberg, aber auch einige von fern her, so aus Berlin, Magdeburg oder Köln, aus Polen, Frankreich, Italien oder Portugal. Das künstlerische Angebot ist äußerst vielfältig, alle Genres der bildenden Kunst werden bedient. Die beiden Organisatoren und Kuratoren Klaus Kipfmüller und Volker Scheurer sind sich einig, durchweg alle Teilnehmer bieten höchste Qualität. Das Haus der Begegnung ist in allen Etagen, erstmals vom Untergeschoss bis zur Empore mit Kunst besetzt.

Vieles ist wahrlich nicht alltäglich: so etwa die große Video-Installation im Keller. Zeit zum Verweilen ist dort erforderlich, um sich in den Zusammenhang hinein zu denken. Vieler Blicke bedürfen auch die großen Plastiken, an denen die Besucher bereits auf dem Weg ins Haus der Begegnung vorbeigehen müssen,



Heimspiel für Melanie Burkard. Die Künstlerin aus Grenzach-Wyhlen zeigt Blob Pouring, eine Technik mit Acrylfarben. FOTOS: ROLF REISSMANN



Volker Scheurer aus Weil (links) und Klaus Kipfmüller aus Grenzach-Wyhlen luden die Künstler ein und organisierten die Exposition.

ebenso ungewöhnlich sind die Skulpturen im Foyer. Wegen der Vielfalt der Techniken und Gestaltungen ist der Besuch äußerst abwechslungsreich.

Auffallendes bietet sich allemal. Nicola Quici aus Rheinfelden zeigt Ölgemälde mit bis zu vier Millimeter dicken Farbschichten, erst auf den zweiten Blick fällt die Besonderheit bei Heiko Holdenried aus Weingarten auf, er malt nicht mehr auf Leinwand, sondern auf abgelegten Jeans.

Ein Blickfang sind auch die acht Bilder in der von ihr selbst entwickelten Technik des Blob Pouring von Melanie Burkard aus Grenzach-Wyhlen.

Im Vorwort des kleinen Katalogs würdigt Bürgermeister Tobias Benz die dritte „Kunst“ als kulturellen Höhepunkt, der

weit über die Gemeinde hinaus wirke und erfreulicherweise Künstler aus vielen Regionen und Ländern zusammenführe. Sehr erfreut von Qualität und Vielfalt zeigte sich auch Landrätin Marion Dammann. Sie war gern der Einladung zur Vernissage gefolgt. Das Besondere an dieser Ausstellung ist auch, dass zwar nicht immer alle, aber doch etliche Künstler für Gespräche mit Gästen anwesend sind.

Die Kunst bleibt bis zum kommenden Sonntag täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet, auch Bewirtung wird an allen Tagen angeboten. Mehrere Künstler bieten Werke zum Kauf an. Der Termin der nächsten Ausstellung steht auch schon fest, sie wird erneut im Juni kommenden Jahres stattfinden.